

# Klassenkasse

## Beitrag von „Schantalle“ vom 27. Februar 2017 17:06

Hallo zusammen,  
gibt es allgemeingültige Regeln bzgl. des Einsammelns von Geld? Uns wurde das als Kollegium untersagt. Bei meinem Kind ist jetzt aber an der Schule eingebrochen und das Geld der Eltern geklaut worden. Ich habe natürlich nicht vor, wegen Zweifuffzig einen Aufstand zu proben.

Allerdings fand ich die Art und Weise der Begründung speziell, dass die Versicherung des Lehrers nicht hafte und wir deswegen unsere Versicherungen bemühen könnten oder den geklauten Betrag nochmal abgeben sollten. Angenommen es ginge um 30 Euro. Da zahlt doch überhaupt keine Versicherung oder täusche ich mich?

Habt ihr noch Klassenkassen?

---

## Beitrag von „Flipper79“ vom 27. Februar 2017 17:19

Wie es versicherungstechnisch aussieht, weiß ich nicht. Kollegen sammeln aber immer wieder Geld für irgendwelche Veranstaltungen ein, die Geld kosten. Höhere Beträge werden aufs Konto des Klassenlehrers überwiesen. Selbiges gilt für die Klassenkasse.

---

## Beitrag von „Jule13“ vom 27. Februar 2017 17:20

Wenn ich Geld einsammle, lasse ich das doch nicht im Klassenraum liegen.



## Beitrag von „alias“ vom 27. Februar 2017 17:35

---

Die Leute, die ein Verbot von Klassenkassen (in der Obhut des Lehrers) beschlossen hatten, haben mit der Schulwirklichkeit keinen Kontakt.

Ständig muss Geld für irgendwelche Sammelbestellungen, Gebühren, Schülerversicherungen, Buskosten, Ausflüge, Eintritte usw. eingesammelt werden. Hintergrund des Verbotes war wohl, dass einige Kollegen mit der Buchhaltung schlampig umgegangen waren. Daher werden besonders große Konten (wie das des Schulfördervereins) nur noch in Elternhand geführt. Auch das Konto für die "Ansparphase" für ein Landschulheim oder eine Abschlussfahrt belasse ich in Elternhand. Im Prinzip müsste man dazu einen Verein zur Förderung der Klasse XY gründen, damit das mit Kassenprüfung und Haftung rechtssicher ist. Aber - wer macht das schon. Wenn die Eltern ein derartiges Konto wollen, bin ich außen vor. Das sollen sie selbst managen.

Kleinkleckerbeträge verwalte ich wie ein Banker/Buchhalter per Strichliste und bunkere das Geld zuhause.

Letzlich habe ich das ja eingesammelt - und muss damit sorgsam umgehen. Oder es ersetzen.

Wichtig dabei - und zu merken - ist vor allem eins: Die Strichliste ist Geld wert 😊

---

### **Beitrag von „Schantalle“ vom 27. Februar 2017 17:50**

Die Lehrerfächer sind wohl ausgenommen worden...

Ich meine nicht so aktuelles Geld für einen Ausflug, sondern z.B. 20 EUR am Schj.anfang, damit man nicht jedes Mal 3,95 einsammeln muss.

---

### **Beitrag von „LittleAnt“ vom 27. Februar 2017 17:57**

Was ich nicht verstehe: Wenn in der SCHULE eingebrochen wird, warum soll die Versicherung des Lehrers oder der Eltern zahlen, bzw. die Eltern doppelt zahlen? Ist denn das nicht abgesichert? \*dummfrag\*

---

### **Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 27. Februar 2017 18:27**

Leider kann ich Dir Deine Frage nicht beantworten, wie so ein Vorfall nun rechtlich geregelt ist.

Bei uns läuft das mit der Klassenkasse so: ich eröffne als Klassenlehrer ein Konto und überlasse die Verwaltung einem vertrauenswürdigen Schüler bzw. mache das mit ihm zusammen (Oberstufe). Die Eltern werden zum Schuljahresbeginn gebeten einen Pauschalbetrag einzubezahlen, der in etwa alle anfallenden Kosten des Schuljahres deckt. Mit finanziell schwächer gestellten Eltern wird eine Ratenzahlung vereinbart. Wir haben die Buchhaltung für das Klassenkonto im Schulnetz implementiert, im Prinzip kann man ja aber auch eine Excel-Liste führen und die Beträge eintragen, mit denen die einzelnen Guthaben belastet werden (ist ja nicht zwingend für alle SuS der Klasse gleich). So spart man sich das ständige Einziehen von den genannten kleinen Kleckerbeträgen.

Bevor jetzt ein "ja ... aber" kommt: es ist in den letzten 20 Jahren oder so (laut Überlieferung älterer Kollegen) nur ein einziges mal vorgekommen, dass ein Schüler das Geld des Klassenkontos veruntreut hat. Er hat es freiwillig beim Klassenlehrer gemeldet und man hat eine einvernehmliche Lösung fürs Problem gefunden.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 27. Februar 2017 18:32**

In Hessen gibt es die Richtlinien zur Führung eines schulischen Girokontos.

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/schulor.../schulgirokonto>

Daneben und darüber hinaus sind keine Geldverwaltungen irgendeiner Art seitens der Lehrer zulässig. Also keine. Im Sinne von gar keine. Kein Bargeld, kein nix.

Und da das selbstverständlich auch nicht stattfindet, kann es logischweise auch nicht versichert sein. 😊

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 27. Februar 2017 19:07**

#### [Zitat von alias](#)

Die Leute, die ein Verbot von Klassenkassen (in der Obhut des Lehrers) beschlossen hatten, haben mit der Schulwirklichkeit keinen Kontakt.

Die einzig logische Konsequenz ist, gar keine Gelder mehr einzusammeln. Die Schüler bringen dann das für einen Ausflug notwendige Geld am Tag des Ausflugs mit. Falls auch nur ein einziger Schüler das Geld vergessen hat, muss konsequent der Ausflug abgesagt werden, denn auch der nicht-teilnehmen könnende Schüler muss schließlich beaufsichtigt werden. Dass Lehrer keine Kredite an Schüler vergeben, versteht sich von selbst.

Warum machen Lehrer das aber in der Regel nicht und bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone?

Weil sie Lehrer sind..., denn "die Schüler können doch nichts dafür".

Hoffnungslos.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 27. Februar 2017 19:14**

Ich habe Anfang meiner beruflichen Laufbahn die Banken abgeklappert um ein Konto für die Schule zu eröffnen, weil ich das nicht über mein privates Konto verwenden wollte. Auskunft: Solche Konten gibt es nicht. Die Schule müsse mir ein solches Konto zur Verfügung stellen. An der Schule gefragt: Ein solches Schulkonto gäbe es nicht, ich solle zur Bank...

Folge: Es läuft doch über mein privates Konto und daher hafte ich im Zweifel mit meinem Privatvermögen... Lange werde ich dieses Risiko nicht mehr auf mich nehmen... Ist zu lange gut gegangen...

---

### **Beitrag von „immergut“ vom 27. Februar 2017 19:57**

So kann es gehen, [@MrsPace](#). Ich habe ein explizit so genanntes Klassenkonto bei der (Berliner) Sparkasse angemeldet, das auch explizit nur durch einen Lehrer zu eröffnen ist. Obwohl wir das ja gar nicht dürfen...

Ich sammle fast alles darüber ein, da ich so auch immer gleich den Beleg dafür habe, dass ich das Geld erhalten habe. Nur ausnahmsweise sammle ich Bargeld ein. Meine Haltung dazu ist: Wenn es mir abhanden kommt, muss ich es auch ersetzen. Ist dann einfach dumm gelaufen.

Darüber hinaus führe ich ein "Haushaltsbuch" in das ich die Kassenbons klebe und in dem ich Ausgaben und Einnahmen und Kontostände mit Daten notiere. So kann ich dann belegen, dass ich mir nichts zumauschle, sondern eben 6,98 Euro für neue Klebestifte ausgegeben habe o.ä.

Tatsächlich empfinde ich die Verwaltung der Kasse als Zeitersparnis. Wenn ich da nun immer mit einer Mutti alles abkassieren müsste...och nö.

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 27. Februar 2017 20:49**

#### [Zitat von Mikael](#)

Die einzig logische Konsequenz ist, gar keine Gelder mehr einzusammeln. Die Schüler bringen dann das für einen Ausflug notwendige Geld am Tag des Ausflugs mit. Falls auch nur ein einziger Schüler das Geld vergessen hat, muss konsequent der Ausflug abgesagt werden, denn auch der nicht-teilnehmen könnende Schüler muss schließlich beaufsichtigt werden. Dass Lehrer keine Kredite an Schüler vergeben, versteht sich von selbst.

Warum machen Lehrer das aber in der Regel nicht und bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone?

Weil sie Lehrer sind..., denn "die Schüler können doch nichts dafür".

Hoffnungslos.

Mikael, ziehst DU das denn so gnadenlos durch? Oder wie handhabst DU das Ganze???

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 27. Februar 2017 21:23**

#### [Zitat von LittleAnt](#)

Was ich nicht verstehe: Wenn in der SCHULE eingebrochen wird,

Das hängt davon ab, wie das in der Schule aufbewahrt wird.

Das (auch abgeschlossene) Lehrerfach im abgeschlossenen Lehrerzimmer gilt versicherungstechnisch nicht als sicher (es sei denn, dieses Fach hätte tatsächlich "Tresorqualität", aber die meisten haben da ja nur ein Holztürchen mit "Alibischloss"). Wer da drin als Lehrkraft Wertgegenstände (Klassenkassen, Handys, ...) aufbewahrt, ist dafür verantwortlich.

---

## Beitrag von „Djino“ vom 27. Februar 2017 21:27

### Zitat von MrsPace

Ich habe Anfang meiner beruflichen Laufbahn die Banken abgeklappert um ein Konto für die Schule zu eröffnen, weil ich das nicht über mein privates Konto verwenden wollte. Auskunft: Solche Konten gibt es nicht. Die Schule müsse mir ein solches Konto zur Verfügung stellen. An der Schule gefragt: Ein solches Schulkonto gäbe es nicht, ich solle zur Bank...

Ich setz noch einen obendrauf: Die Schule hat so ein Konto, die entsprechenden "offiziellen" Stellen weigern sich, Unterstützung / Bundesmittel etc. für bedürftige Schüler dorthin zu überweisen (z.B. für Klassenfahrten) und fordern die Angabe der privaten Kontoverbindung des Klassenlehrers...

---

## Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Februar 2017 22:17

Bei uns ist an der Schule auch eingebrochen worden und Geld aus den Lehrerfächern, die aufgebrochen wurden, gestohlen worden.

Ich habe hier kein Verständnis für die Kollegen, da bei uns seit einigen Wochen ein Aushang von der SL gemacht wurde, in dem ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, keine Wertsachen in der Schule zu deponieren.

Wenn man jetzt über das verlorene Geld und über Versicherungen seitens der Schule lamentiert, dann ist das ganz, ganz schwach. Jeder Kollege muss eigentlich wissen, dass das ihm gestohlene Geld ganz alleine zuzuschreiben ist.

---

## Beitrag von „alias“ vom 27. Februar 2017 23:27

### Zitat von Mikael

Die einzig logische Konsequenz ist, gar keine Gelder mehr einzusammeln. Die Schüler bringen dann das für einen Ausflug notwendige Geld am Tag des Ausflugs mit. Falls

auch nur ein einziger Schüler das Geld vergessen hat, muss konsequent der Ausflug abgesagt werden, denn auch der nicht-teilnehmen könnende Schüler muss schließlich beaufsichtigt werden. Dass Lehrer keine Kredite an Schüler vergeben, versteht sich von selbst.

Warum machen Lehrer das aber in der Regel nicht und bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone?

Weil sie Lehrer sind..., denn "die Schüler können doch nichts dafür".

Hoffnungslos.

Klasse Vorschlag. Direkt aus der Lebenswirklichkeit.

Da haben dann zwei Schüler das Geld nicht dabei und der bestellte Bus (der vom Lehrer zum Fixpreis geordert war) fährt unverrichteter Dinge wieder qweg. Der Lehrer hat selbstverständlich vorgesorgt und 5 Stunden Unterricht vorbereitet und übernimmt freiwillig die Mittagsbetreuung.

Weil der Lehrer den Bus bestellt hatte und Vertragspartner ist, zahlt er den Gesamtbetrag aus eigener Tasche - eine Reisekostenversicherung zahlt in einem solchen Fall nix.

O Trump. Schnell geschossen ubnd daneben getroffen.

---

## Beitrag von „Mikael“ vom 27. Februar 2017 23:35

### [Zitat von alias](#)

Weil der Lehrer den Bus bestellt hatte und Vertragspartner ist, zahlt er den Gesamtbetrag aus eigener Tasche - eine Reisekostenversicherung zahlt in einem solchen Fall nix.

Wenn du persönlich als Vertragspartner für schulische Veranstaltungen auftrittst, machst du etwas falsch...

Zitat

O Trump. Schnell geschossen ubnd daneben getroffen.

Wieder ein echter alias. Hauptsache Beitragszähler +1

## Beitrag von „Mikael“ vom 27. Februar 2017 23:37

### [Zitat von Anna Lisa](#)

Mikael, ziehst DU das denn so gnadenlos durch? Oder wie handhabst DU das Ganze???

Ich versuche gar nicht erst weg zu fahren. "Erlebnispädagogik" können ruhig die anderen machen...

---

## Beitrag von „alias“ vom 28. Februar 2017 08:51

### [Zitat von Mikael](#)

Ich versuche gar nicht erst weg zu fahren. "Erlebnispädagogik" können ruhig die anderen machen...

Deinen Beiträgen entnehme ich, dass du als Fachlehrer unterrichtest und keine Klassenlehrerfunktion wahrnimmst.

Dein Profil gibt leider keine Auskunft über deinen "Erfahrungshorizont"

---

## Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 28. Februar 2017 10:09

### [Zitat von immergut](#)

Tatsächlich empfinde ich die Verwaltung der Kasse als Zeitersparnis.

Sehe ich auch so. Solange es keine rechtlich verbindliche Lösung gibt - wie in einigen BL offenbar der Fall - mache ich mir das Leben möglichst leicht. Gelder, die auf Konten liegen, wurden bei uns wie gesagt während des fast 50jährigen Bestehens der Schule bis auf die eine o. g. Ausnahme nie veruntreut, Wertgegenstände kommen aber immer mal wieder (auch aus dem Lehrerzimmer!) abhanden.

---



### **Beitrag von „yestoerty“ vom 28. Februar 2017 10:13**

Bei uns an der Schule wurde explizit gesagt, dass wir für Klassenkassen ein Konto bei der örtlichen Sparkasse mit dem Hinweis, dass es eine Klassenkasse sei, eröffnen sollten. Die genauen Bedingungen für das Konto kenne ich nicht, da es diese Regelung erst seit dem Sommer gibt und ich momentan keine eigene Klasse habe. Scheint aber zu funktionieren, habe jedenfalls nichts negatives gehört.

---

### **Beitrag von „alias“ vom 28. Februar 2017 10:33**

#### [Zitat von yestoerty](#)

Bei uns an der Schule wurde explizit gesagt, dass wir für Klassenkassen ein Konto bei der örtlichen Sparkasse mit dem Hinweis, dass es eine Klassenkasse sei, eröffnen sollten. Die genauen Bedingungen für das Konto kenne ich nicht,

Für Abschlussfahrten und Schullandheimaufenthalte habe ich immer ein Girokonto bei der Bank angelegt. Die Volksbanken bieten - zumindest in unserer Region - für Klassenkassen eine kostenfreie Kontoführung an. Das Konto läuft zwar unter meinem Namen, jedoch mit dem Zusatz "Klassenkasse XY-Schule, Klasse 9, 2017"

Vorteil des Girokontos: Bei der Organisation von Abschlussfahrten sind schnell einige tausend Euro auf dem Konto. Solche Beträge bunkert man nicht in der Schule oder zuhause. Zudem hat man mit dem Kontoauszug einen "amtlichen" Beleg über die Zahlungsein- und -ausgänge. Wenn nach der Fahrt noch Geld auf dem Konto ist, wird damit ein gemeinsames Klassenfrühstück organisiert, bei dem man die Bilder der Reise anschaut. Dann ist das Konto wieder auf Null und wird aufgelöst.

---

### **Beitrag von „Mamimama“ vom 28. Februar 2017 10:45**

Bei uns wurde vor einigen Wochen eingebrochen. Das Geld, das in abschließbaren Schränken war, wird ersetzt.

---

## Beitrag von „Ketfesem“ vom 28. Februar 2017 11:51

### Zitat von Bolzbold

Bei uns ist an der Schule auch eingebrochen worden und Geld aus den Lehrerfächern, die aufgebrochen wurden, gestohlen worden.

Ich habe hier kein Verständnis für die Kollegen, da bei uns seit einigen Wochen ein Aushang von der SL gemacht wurde, in dem ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, keine Wertsachen in der Schule zu deponieren.

Wenn man jetzt über das verlorene Geld und über Versicherungen seitens der Schule lamentiert, dann ist das ganz, ganz schwach. Jeder Kollege muss eigentlich wissen, dass das ihm gestohlene Geld ganz alleine zuzuschreiben ist.

Das hat uns unser Schulleiter auch schon gesagt.

Nur: Was ist denn dann die richtige Lösung? Wenn ich das Geld mti nach Hause nehme, ist es auch mein Risiko... Bei einem Freund wurde zu Hause eingebrochen und das Geld, das er in seiner Klasse für einen Tagesausflug eingesammelt hat, wurde (unter anderem) gestohlen. Das war dann auch "sein Problem", warum lagert er das Geld auch zu Hause...

WIE macht man es denn richtig?

---

## Beitrag von „svwchris“ vom 28. Februar 2017 13:36

### Zitat von Ketfesem

Das hat uns unser Schulleiter auch schon gesagt. Nur: Was ist denn dann die richtige Lösung? Wenn ich das Geld mti nach Hause nehme, ist es auch mein Risiko... Bei einem Freund wurde zu Hause eingebrochen und das Geld, das er in seiner Klasse für einen Tagesausflug eingesammelt hat, wurde (unter anderem) gestohlen. Das war dann auch "sein Problem", warum lagert er das Geld auch zu Hause...

WIE macht man es denn richtig?

Bei größeren Beträgen in den Schulsafe! Ist zwar teilweise auch sehr umständlich, aber wohl der einzigste und sicherste Aufbewahrungsort.

---

### **Beitrag von „Ketfesem“ vom 28. Februar 2017 13:59**

Schulsafe??? Was ist das? Gibts bei uns nicht!

---

### **Beitrag von „svwchris“ vom 28. Februar 2017 14:12**

Echt jetzt? Wo lagern bei euch dann weitere Schulschlüssel, Vergleichsarbeiten, an weiterführenden Schulen Abschlussprüfungen etc.?

Bei uns im Safe, da sie verschlossen aufbewahrt werden müssen. Vielleicht mal den Chef fragen?

---

### **Beitrag von „Ketfesem“ vom 28. Februar 2017 14:18**

Naja, wir sind eine Grundschule, daher gibt es keine Abschlussprüfungen oder Ähnliches...

Aber du hast recht, im Direktorat gibt es einen Safe. Der ist aber im anderen Schulhaus (mehrere Kilometer bzw. zwei Ortschaften entfernt), und Zugang hätten wir nur, während der Schulleiter oder Sekretärin (nicht jeden Tag und nicht bis 13 Uhr) im Haus ist - da habe ich aber Unterricht im anderen Schulhaus.

Normalerweise geht es bei uns nicht um große Summen, aber wenn ich für Material oder Ausflüge 10-20 (oder zu Schuljahresbeginn auch mehr) Euro pro Kind einsammele, kommt doch einiges zusammen, was ich im Fall der Fälle ungern selbst erstatten würde...

---

### **Beitrag von „svwchris“ vom 28. Februar 2017 14:28**

Deswegen habe ich ja geschrieben: teilweise sehr umständlich.

Da aber nach der sichersten Methode gefragt wurde, das ist sie.

---

### **Beitrag von „Ketfesem“ vom 28. Februar 2017 14:43**

Naja, theoretisch hast du schon recht. Nur praktisch ist das oft nicht machbar.

Beispiel: Ich plane am Mittwoch einen Ausflug mit meiner Klasse, jedes Kind muss 10 Euro für Fahrt und Eintritt bezahlen. Es gibt einen Elternbrief eine Woche vorher mit der Bitte, das Geld bis spätestens Montag abzugeben. Dann kommen jeden Tag bis dahin ein paar Kinder mit den 10 Euro. Die muss ich irgendwo aufbewahren. Ins andere Schulhaus KANN ich nicht fahren, weil ich Unterricht habe - noch dazu wäre es besonders lustig, täglich hinzufahren um 30 Euro in den Safe zu sperren. Und am Tag des Ausflugs hätte ich keine Möglichkeit, das Geld vor Abfahrt abzuholen, weil ich in der Früh in meine Klasse bzw. direkt zum Bahnhof muss - da ist das Büro im anderen Schulhaus vorher noch nicht offen...

Also Theorie ist gut uns schön, aber sie hilft mir nicht weiter. Es bleibt dabei: Ich muss darauf hoffen, dass nie was passiert...

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Februar 2017 19:18**

Wenn ich 10 Euro [Kopiergeld](#) o.ä. einsammle, dann packe ich das Geld ein und führe es stets bei mir. Da wir das eingesammelte Geld später auf das Schulkonto überweisen sollen, nehme ich es mit und es geht sozusagen mit der Überweisung von meinem Privatkonto an das Schulkonto in mein Eigentum über.

---

### **Beitrag von „Schantalle“ vom 28. Februar 2017 19:29**

Danke für eure Antworten. Ich fasse mal zusammen:

In einzelnen Bundesländern Regelungen.

Schulkonto für Klassenfahrten entweder auf Schule oder auf Lehrer als eigenes Girokonto.

Verwalten des Geldes durch älteren Schüler.

Schulsafe.

Herumtragen des Geldes am Körper.

Mit nach Hause nehmen.

Im Lehrerzimmer einschließen und hoffen, dass alles gut geht.

Gar kein Geld einsammeln und keine Ausflüge mehr machen.

Klingt, als ob es an Regelungen mangelt 

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 28. Februar 2017 20:16**

@'Schantalle: Ja, zumindest in NRW gibt es keine Regelung, wie es in anderen BL aussieht, weiß ich nicht.

Das Beste wäre, wenn man z.B. in einer Lehrer- **und** Schulkonferenz abklärt, wie Gelder eingesammelt werden und wer letztlich haftet, wenn Geld veruntreut wird / gestohlen wird. Meist sind die Kollegen so in ihren bekannten Strukturen drin, dass sie gar nicht darüber nachdenken, was im Falle eines Falles geschieht (nach dem Motto: Habe ich schon immer so gemacht, es wird schon nichts passieren, bisher ist noch nichts passiert).

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 28. Februar 2017 20:16**

Besonders toll ist auch, dass es sehr umständlich mit den BUT-Geldern wird, wenn man kein Klassenkassenkonto führt.

Dann verlangt das Amt von den Eltern Vorkasse und eine Quittung, die vorlegen werden muss, bevor ihnen das Geld erstattet wird.

Dafür haben die Eltern natürlich überhaupt kein Verständnis.

Bei meiner örtlichen Sparkasse muss man zudem auch jedes Jahr aufpassen, dass auch wirklich, wie vereinbart, keine Gebühren erhoben werden. Meistens versucht sie es erst einmal.... 😊

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 30. Januar 2018 07:02**

Guten Morgen!

Hat sich an dieser Front seit dem letzten Jahr etwas getan? Ich stehe aktuell vor dem gleichen Problem. Eine freiwillige Kursfahrt findet demnächst statt und ich bin die Organisatorin. Leider wurde mir nun auch mitgeteilt, dass das Schulkonto dafür nicht zur Verfügung steht. Na toll...

---

### **Beitrag von „marie74“ vom 30. Januar 2018 15:29**

Wenn die Schulleitung sagt, dass für eine Kursfahrt das Schulkonto nicht zur Verfügung steht, dann soll sie dir auch Alternativen mitteilen. Wie habt ihr es denn bisher immer gemacht??

Ich bin seit zwei Jahren an einer neuen Schule und wir organisieren eine England-Fahrt. Diese Kosten werden von den Eltern/ SuS direkt an das Reiseunternehmen überwiesen und wir haben damit gar nichts zu tun.

Jedoch wollen wir den Tower of London besichtigen und da hat uns das Reiseunternehmen mitgeteilt, dass das Schulen selbst buchen müssen. Laut Homepage vom Tower gibt es dafür nur die Zahlungsmöglichkeiten Kreditkarte, Scheck und etwas drittes, was wir hier in Deutschland nicht kennen. Daher werden wir das Eintrittsgeld **nicht** im Vorfeld einsammeln und dann über unsere privaten Kreditkarten abrechnen, sondern wir haben uns für die teureren Eintrittskarten entschieden, weil wir die bar vor Ort bezahlen können.

P.S. In der Elternversammlung haben wir gefragt, ob sich Eltern vorstellen könnten, dass Einsammeln zu übernehmen und es über ihr privates Kreditkartenkonto zu buchen. Keine Meldung!

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 30. Januar 2018 22:59

[Zitat von Jazzy82](#)

Eine freiwillige Kursfahrt

Was darf man darunter verstehen?

[Zitat von Jazzy82](#)

dass das Schulkonto dafür nicht zur Verfügung steht. Na toll...

Wenn es kein dienstliches Konto gibt, wird es schwierig dienstlich Geld einzusammeln. Die Situation tritt ja wohl nicht zum ersten Mal auf und sie wird ja wohl noch weitere Male auftreten. Da soll sich die Schulleitung doch generell mal was einfallen lassen.

[Zitat von marie74](#)

Wenn die Schulleitung sagt, dass für eine Kursfahrt das Schulkonto nicht zur Verfügung steht, dann soll sie dir auch Alternativen mitteilen.

Die Alternativen der SL dürfte so hochintelligente Ideen wie "Nehmen Sie doch Ihr Privatkonto" sein. Damit einem gleich der Spaß vergeht, eine Fahrt zu organisieren.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 31. Januar 2018 06:49**

Morgen!

Danke für eure Antworten.

Für meine Klasse haben wir durch ein Elternteil ein Konto eröffnen lassen. Das funktioniert auch sehr gut. Nun handelt es sich aber nun um eine klassenübergreifende Fahrt auf freiwilliger Basis (wie z.B. Schüleraustausch). Leider konnte ich bisher nur mit dem Sekretariat sprechen und habe den Direktor noch nicht persönlich erwischt.

Dieses Problem tritt wirklich häufig auf. Wir konnten es durch das freundliche Elternteil lösen. Bei anderen Klassen wurden auch schon hohe Beträge in Schränken im Lehrerzimmer gebunkert, die anschließend leer geräumt waren.

Ein kostenloses Girokonto, das kurzzeitig und ohne regelmäßige Buchungen nutzbar ist, konnte ich auch noch nicht finden.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 31. Januar 2018 07:44**

[Zitat von Jazzy82](#)

Leider konnte ich bisher nur mit dem Sekretariat sprechen und habe den Direktor noch nicht persönlich erwischt.

Dann würde ich doch erstmal mit dem sprechen. Das Sekretariat hat so was eher nicht zu entscheiden, da versteh ich, wenn jene erstmal zurückhaltend sind.